

Vorgartenzaunelemente

Montage- und Pflegeanleitung:

Lesen Sie die Hinweise bitte sorgfältig durch damit Sie lange Freude an Ihrem Zaun haben. Die Einhaltung der Montageanleitung ist Voraussetzung für die Gewährleistung.

Fachgerechte Lagerung:

Produkte und Hölzer aus unbehandelter Douglasie, sowie farbbehandelte Zäune und Hölzer werden in Folie verpackt angeliefert. Da sich immer noch Restfeuchte in den Hölzern befindet, ist folgendes zu beachten:

- Das Material muss unter Dach gelagert werden. Direkte Sonneneinstrahlung führt innerhalb weniger Stunden zu Farbveränderungen des Holzes.
- Unmittelbar nach Anlieferung muss die Schutzfolie großflächig aufgeschnitten werden, um Schweißwasserbildung zu vermeiden. Dieses Schweißwasser kann zu Fleckenbildung führen. Auch hier gilt: unbedingt trocken lagern!

Kleinere Risse, Flecken und Beschädigungen können auch bei sorgfältigster Herstellung, Verpackung und Versand nicht immer vermieden werden.

Bedenken Sie bei der optischen Prüfung, dass es sich bei diesen Produkten trotz der farblichen Aufwertung immer noch um rustikale Gartenholzprodukte handelt. Erwarten Sie daher bitte eine gehobene Gartenholz- aber keine Möbelqualität.

Produkte aus unbehandelter Douglasie:

Wenn Sie unbehandelte Douglasie als Ausführung wählen, sollten Sie diese hochwertigen Elemente mit einer Oberflächenbehandlung versehen.

Unsere Empfehlung: Verwenden Sie ein pigmentiertes Holzöl oder Lasur. Damit beugen Sie der Vergrauung vor. Deckende Lacke sind, wegen der absperrenden Wirkung, nicht so gut geeignet.

Das Holz sollte im ersten Durchgang mit einer Holzschutzgrundierung, als Schutz gegen holzverfärbende Pilze, gestrichen werden.

Douglasienholz enthält Gerbsäure, welche für die gute Dauerhaftigkeit des Holzes verantwortlich ist. Kommt diese Gerbsäure mit Eisen in Kontakt, sind schwärzlich-blaue Verfärbungen die Folge. Hierbei reichen bereits niedrigste Konzentrationen von Eisen aus, um, auch bei bereits lasiertem Material, solche unschönen Verfärbungen auszulösen. Daher: Vorsicht bei Metallarbeiten, Verteilen von Rasendünger etc.! Nur V2A-Schrauben im Sichtbereich verwenden.

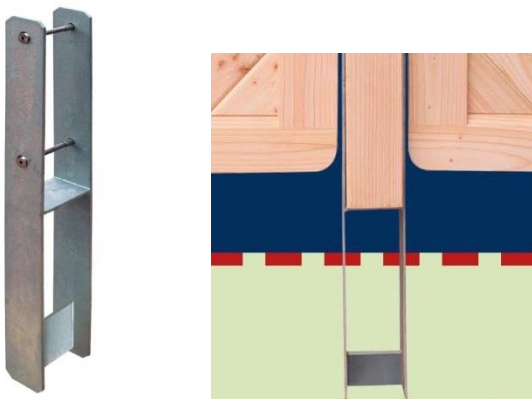
Montagehinweise für Zaunelemente

Die Montage der Pfosten muss an Pfostenträgern (z.B. H-Pfostenanker) erfolgen. Sollte bei der Montage am Material gesägt oder gekappt werden, sind die Schnittstellen vor dem Einbau unbedingt nachzustreichen, um ein Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

1. Die Elemente müssen mit genügend Luft zwischen den Pfosten montiert werden. Mindestens 7-8 mm auf jeder Seite, damit das Holz ungestört arbeiten kann.
2. Die Pfostenanker werden so gesetzt, dass die Laschen nach vorne und hinten zeigen. Sind die Laschen zwischen den Pfosten, passt das Element wegen den vorstehenden Schraubenköpfen nicht mehr dazwischen. So haben wir auch die größte Windstabilität.

Spezial-H-Pfostenanker

Sollen die Pfostenanker möglichst wenig zu sehen sein, gibt es die Spezialanker mit versenkten Schrauben (siehe Beschläge im Katalog). Hier können die Laschen auch zwischen die Pfosten gesetzt werden. Nicht geeignet für stark windgefährdete Standorte.



Montagehinweise H-Anker

- Pfostenposition markieren: Abstand der Pfosten gemäß Plan.
- Loch bohren oder graben: ca. 30x30cm. Die Tiefe je nach Bodenbeschaffenheit (–90 cm). Boden auflockern, eventuelle Steine entfernen.
- Loch sauber und eben machen.

Positionierung des H-Pfostenankers

- Pfostenanker setzen: Achten Sie darauf, dass die Öffnung des Ankers entsprechend der Planung verläuft.
- Nivellieren: Nutzen Sie eine Wasserwaage, damit der Pfostenanker exakt lotrecht sitzt.
- Ausrichtung prüfen: Pfostenanker senkrecht ausrichten; horizontal auf Linie mit anderen Pfosten achten.

Befestigung am Boden

- erstellen Sie ein Betonfundament gem. Vorgaben des eingesetzten Betons.

Befestigung des Pfostens

- Pfosten in den H-Pfostenanker einsetzen. Im unteren Bereich ist ein Abstand von 8-10mm einzuhalten um den Posten vor stehender Feuchtigkeit zu schützen.
- Abstände zwischen den Pfosten gem. Plan prüfen.
- Pfosten mit Schrauben durch die vorgesehenen Löcher des Ankers sichern.
- Mit Wasserwaage prüfen, dass Pfosten gerade steht; ggf. Klemmen oder Spannvorrichtungen verwenden.

Abschlussprüfung

- Pfosten nochmals mit Wasserwaage prüfen.
- Abstand zu anderen Elementen sicherstellen.
- Überprüfen, ob der Pfosten fest sitzt und kein Spiel hat.

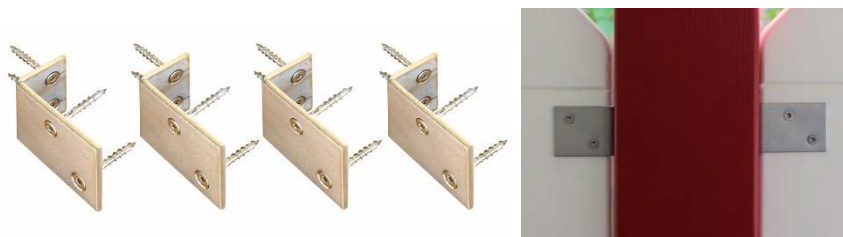
Sicherheitshinweise

- Beachten Sie örtliche Bauvorschriften und Windlasten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Handschuhe.
- Pfostenanker stabil befestigen, um Wanderungen oder Bruch zu verhindern.

Elementbefestigungen

Bei der Elementbefestigung muss das natürliche Arbeiten des Holzes unbedingt berücksichtigt werden. Verwenden Sie daher nur die Original Befestigungen (nicht mehr als 4 Winkel je Element). **Dies ist Voraussetzung für die Gewährleistung. Einfache Schraubblasen oder Flechtzaunhalter sind nicht geeignet!**

V2A-Winkel Exklusiv



Erhältlich im Viererset für ein Element, inkl. Schrauben.

Einige zusätzliche Hinweise:

Fugenbildung

Bei großer Trockenheit können Hölzer schrumpfen. Bei farbbeschichteten Elementen kann hierdurch in den Fugen das rohe Holz sichtbar werden. Diese Stellen müssen bauseits nachgestrichen werden.

Spannungsfugen

Durch das Arbeiten des Holzes kann es durch Spannungen im Holzrahmen (Elemente mit umlaufendem Rahmen), zu Fugenbildungen kommen. Diese haben keine negativen Auswirkungen auf die Stabilität des Elementes.

Pflege:

Ein Holzzaun, egal ob unbehandelt, kesseldruckimprägniert oder farblasiert, ist grundsätzlich erstmal relativ wartungsarm. Die wichtigste Pflege besteht aus einer alljährlichen Sichtkontrolle auf mechanische Beschädigungen. Ist dabei alles in Ordnung, ist damit auch schon Alles erledigt.

Zur Reinigung sollten keine scharfen Scheuermittel, sondern milde Haushaltsreiniger verwendet werden. Ebenso ist der Hochdruckreiniger nicht geeignet, der scharfe Wasserstrahl kann Beschädigungen verursachen.

Nachbehandlung:

Eine Lasurbehandlung ist von der Definition ein „dünner durchscheinender Überzug auf Holz“. Für farbbehandelte Zäune verarbeitet Woodstore24 ausschließlich das natürlich dauerhafte Douglasienholz. Dieses Holz hat eine kräftig hellrötliche Naturfarbe. Bei farblasierten Oberflächen tritt diese rötliche Farbe direkt nach der Oberflächenbehandlung noch stark hervor.

Bei der werkseitigen **Lasurbehandlung** bleibt die Holzstruktur mit ihren typischen Merkmalen wie Maserungen, Ästen und gewachsenen Unregelmäßigkeiten sichtbar. Nur die natürliche Farbe der Douglasie wird abgewandelt. Hierdurch fällt die Farbprägung jeder Charge unterschiedlich aus.

Zusätzlich schwankt auch das Aufnahmeverhalten des Holzes für die Lasur, sodass Sie nie eine vollkommen gleichmäßige Oberfläche bekommen.

Die Farbausprägung zu einem bestimmten Zeitpunkt ist von verschiedenen Faktoren abhängig:

- der natürlichen Farbe der verarbeiteten Holzpartie (schwankt beim Naturprodukt Holz)
- der Stärke der Lasurschicht (schwankt, produktionstechnisch bedingt, bei den einzelnen Chargen)
- Veränderung der Lasuroberfläche nach dem Einbau durch UV-Strahlung und Verwitterung (die Farbe wird gleichmäßiger und heller)

Wann eine **Lasuroberfläche** nachbehandelt werden muss, ist stark vom Einbaustandort und der damit verbundenen Abwitterung abhängig. In der Regel muss alle **1 bis 3 Jahre nachbehandelt** werden, um den Farbton der Oberflächenbeschichtung zu erhalten. Unterbleibt dies, wird die Lebensdauer des Zaunes nicht reduziert, die Oberfläche vergraut aber.

Zu häufiges Streichen ist auch nicht gut. Dies führt insbesondere bei den Lasuren zu einer zu dicken Schichtbildung, mit der Gefahr des späteren Abblätterns, da die im Holz naturgemäß enthaltene Feuchtigkeit nicht mehr in ausreichender Weise durch die Oberfläche entweichen kann.

Eine Lasuroberfläche braucht zur Nachbehandlung in der Regel nur gesäubert werden.